

die linke Hand im Kreise links sich seitwärts abwärts bewegt, geht die rechte Hand an der linken Seite des Körpers wieder aufwärts, so daß, wenn die linke Hand mit Ellenbogen und Schulter horizontal ist, der gebogene rechte Arm dieselbe Höhe erreicht hat. Der rechte Arm geht nun in die Höhe, bis die Hand wieder in senkrechter Linie über dem Scheitel steht und die linke Hand senkrecht darunter im untern Theile des Kreises liegt. Wenn die Arme richtig bewegt werden, so müssen die Punkte in senkrechter Linie oben und unten im Kreise, sowie die Punkte der Horizontallinie auf beiden Seiten des Körpers, richtig beobachtet werden. Es gehört viel Uebung dazu, es gut auszuführen, aber es ist auch die Hauptgrundlage der Armbewegungen zur Begleitung der Tanzschritte nicht allein, sondern giebt für jede Beschäftigung, wobei Arme und Hände gebraucht werden, Leichtigkeit, Schönheit und Anstand.

Es liegt schon in der Natur der Bewegung des Menschen, daß er beim Gehen nie Fuß und Hand auf einer Seite zugleich vorwärts bewegt; ebenso unharmonisch würde es seyn, wenn der Tanzschritt seitwärts von dem Arme derselben Seite begleitet würde. Die Bewegung des rechten Fußes muß die passende Begleitung des linken Armes, die Bewegung des linken Fußes aber die passende Begleitung des rechten Armes erhalten.

Taf. X. zeigt den rechten Fuß in Bewegung und den linken Arm in Begleitung.

Würde sich Fuß und Arm auf einer und derselben Seite des Körpers bewegen, so würde die andere Seite kein angenehmes Bild geben und ohne Leben seyn.

Taf X. stellt den Körper in tanzender Bewegung dar, und die Begleitung des Armes. Es versteht sich von selbst, daß hier nur von den bildenden, langsamen Tanzbewegungen die Rede ist; denn beim geschwinden Tanze, welcher die Bildung nicht allein nicht befördert, sondern gänzlich